„Ein Weg ohne Bildung führt in die Finsternis“

In der Zeit vom 25. - 27. Oktober 2013 fand an der Pädagogischen Hochschule Weingarten das Blockseminar zur „Einführung in die Alevitische Religionspädagogik“ statt. Zu diesem ersten Didaktik-Seminar trafen sich 9 TeilnehmerInnen unter der Leitung der Dozentin Melek Yıldız.

„Ein Weg ohne Bildung führt in die Finsternis“ (Hünkar Bektaş Veli) – dieses Zitat bildete den Leitfaden für das Wochenende. Ein Weg, ein Prozess, viel zum Nachdenken und Zeit zum Reflektieren. Bereits am ersten Seminartag wurden nach einer gemeinsamen Vorstellungsrunde und dem Kennenlernen die speziellen Anforderungen an die Lehrkräfte ausgearbeitet und diskutiert.
Formuliert wurden hierbei diverse Aspekte der Werteerziehung. Besondere Betonung erfuhren hierbei Prinzipien wie das *Überwältigungsverbot gegenüber Abhängigen* oder *Das Verbot der Herabsetzung von Andersdenkenden.* Um SchülerInnen des Alevitischen Religionsunterrichts das Verständnis, Praktizieren und die Verinnerlichung des Einvernehmens (Rızalık) vermitteln zu können, erfolgte eine tiefergehende Auseinandersetzung mit dieser Thematik. Neben der Verankerung im Lehrplan wurde der Fokus auf die didaktische Umsetzung gesetzt. In Partnerarbeit wurden zu je sieben Themeneinheiten adäquate, das Rızalık betreffende, Themenfelder zugeordnet.

Den zweiten Seminartag starteten wir mit einem didaktischen Spiel, das einerseits als Aktivierung des Vorwissens und andererseits zur Bereicherung dessen durch die übrigen TeilnehmerInnen fungieren sollte. Über einen Erfahrungsaustausch mit eigenen Konflikten lernten wir, mittels eines Dokumentationsfilms, ein Streitschlichterprogramm und Übungen diesbezüglich kennen, die wir wiederum auf unseren Alevitischen Religionsunterricht übertragen konnten. Mit einem Auszug aus dem Buyruk zum Thema Rıza Şehri erfolgte eine Vertiefung des Rızalık auf einer anderen Ebene. Dieses Konzept wurde anderen, zum Teil aktuellen Beispielen, gegenübergestellt und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten ausgearbeitet. Da das Einvernehmen einen Kernpunkt des alevitischen Glaubens darstellt, erfolgte die Konzeption von Unterrichtsreihen zum Thema Rıza Şehri für die Grundschule und Sekundarstufe I in Kleingruppen.

Auch am darauf folgenden Tag wurde fleißig an diesen Unterrichtsentwürfen gearbeitet, wobei im Anschluss eine kurze Reflexionsphase folgte, die Raum für Möglichkeiten zur

Optimierung und Verbesserungsvorschläge bot. Die Dozentin Melek Yıldız gab uns einen Einblick in die Methodenvielfalt für den Alevitischen Religionsunterricht, welche sich in erster Linie zur Ergebnissicherung, Überprüfung und Abschluss von ganzen Themeneinheiten eigneten. Jedoch sei anzumerken, dass diese didaktischen Spiele nicht nur theoretisch vermittelt, sondern praktisch spielerisch umgesetzt wurden. Besonders das Spiel *Jeopardy* bereitete den Teilnehmern große Freude und gab Anlass zum spielerischen Abschluss.
Wie an jedem Tag, bildete die Evaluation auch am dritten Seminartag das Ende und bot die Möglichkeit, unter anderem anfängliche Erwartungen zu reflektieren und weitere Anregungen und Wünsche zu äußern.

Insgesamt herrschte eine harmonische Stimmung, wobei immer wieder Fragen in den Raum geworfen wurden, um gemeinsam Antworten darauf zu finden. Es war spannend, andere Menschen mit anderen Meinungen kennenzulernen, wobei die Gemeinsamkeiten hervorgehoben wurden, die immer wieder zum gleichen Weg führten – *Yol.* An dieser Stelle möchten wir Melek Yıldız für die motivierende und bereichernde Gestaltung des Seminars danken, denn nicht nur die Theorie, sondern auch die praktische Umsetzung wurde vielfältig angeboten und uns mit auf den Weg gegeben.

Alev Gök, Sibel Polat und Sevda Kayataş